

HIMMELGEISTER HALBMARATHON

Goßmann wird wieder Zweiter – diesmal hinter König

Schon um sieben Uhr ist in Alt-Himmelgeist die Welt nicht mehr in Ordnung. Rund 800 Läufer bereiten sich auf ihren Start vor – auf die 21,1 km lange Halb-Marathon-Strecke. Um 8 Uhr geht es dann los, Himmelgeist war für Autofahrer in den frühen Morgenstunden nicht mehr erreichbar. Zwei Läufer sind sofort mit schnellem Antritt nach vorne verschwunden – Favorit und Vorjahrszweiter Alexander Goßmann und Niklas König (beide SFD 75). Sie eilen als erste der Fleher Brücke entgegen und machen sich auch im Schatten und im Dunst auf Neusser Seite am Rhein entlang auf und davon. Auf der Kardinal-Frings-Brücke (Südbrücke bei Kilometer zwölf) haben sie schon einen großen Vorsprung. Und im Ziel sieht es aus wie im Vorjahr: Alexander



Alexander Goßmann versucht hier vergeblich Niklas König wegzulaufen. Foto: B.F.

Goßmann, Westdeutscher Juniorenmeister 2007 über 5000 m, wird auch diesmal „nur“ Zweiter. Hatte er im Vorjahr gegen den fast doppelt so alten Wolfgang Lenz (Rhein-Marathon) verloren, muss er diesmal seinem Vereinskollegen Niklas König den Siegerjubiläum überlassen. Der 24-jährige Wirtschaftsstudent rennt die 21,1 km in Himmelgeist so schnell wie dort niemand zuvor. Mit 1:13:35 Stunden stellt er einen neuen Streckenrekord auf. Auch die schnellste Frau setzt eine neue Rekordmarke. Silke Optekamp (Mönchengladbach) läuft nach 1:23:27 Stunden ins Ziel. Die 29-jährige Zahnarzt-Fachhelferin war schon beim Rhein-Marathon Anfang Mai als Neunte in 2:59 Stunden unter drei Stunden geblieben. 800 Läufer standen in der Meldeliste, aber nur 637 stehen später in der Ergebnisliste, darunter 146 Frauen. B.F.